

Neubestimmung einiger seltener Corallenarten

Autor(en): **Studer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1878)**

Heft 937-961

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die aus diesen Zahlen resultirenden Parallaxen schliessen sich den übrigen neuern Werthen gut an. Der Cornu'sche Werth, der genauer ist als der von Fizeau, gibt mit der Delambre'schen Lichtgleichung den Parallaxenwerth 8".878.

~~~~~  
**Prof. Dr. Studer.**  
—————

## Neubestimmung einiger seltener Corallenarten.

Vorgetragen in der allgemeinen Sitzung vom 21 Dezember 1878.  
~~~~~

Durch Herrn G. Schneider in Basel erhielt ich eine Reihe von Korallen und Echinodermen von der brasilianischen Küste und der Südsee, von welchen namentlich einige Korallen eine nähere Besprechung verdienen.

Es sind *Distichoposa nitida Verrill* und *D. coccinea Gray*, beide aus der Südsee.

Von Brasilien: *Mussa Hartii Verrill*.

Astraea radians Pall. Es bildet diese Koralle knollige Klumpen von ca. 10 Ctmtr. Durchmesser, welche alte Korallenstöcke überziehen. Die Kelche sind klein, dicht aneinander gelagert, bei einem mehr flach ausgebreiteten Stock, etwas verzogen. Die Koralle stimmt sehr gut mit der Abbildung der *Madrepora galaxea* von Ellis und Solander pl. 47, Fig. 7.

Die Art *Madrepora radians* wurde zuerst von Pallas in Elench. zooph. p. 322 1766 aufgestellt für eine amerikanische Korallenart und gut beschrieben. Die Abbildung und Beschreibung von *M. galaxea Ell. Sol.*, bei

welcher keine Fundortsangabe ist, stimmt mit der Beschreibung von Pallas überein. Duchassaing und Michelotti in der Beschreibung der *Animaux radiaires des Antilles* erwähnen unter den *Astraeiden* Westindiens der *Astraea radians* mit Hinweisung auf die Beschreibung von Pallas und die Abbildung von Solander und Ellis, Wir müssen daher die Namen der *Astraea radians* Pall. für die westindische Art reserviren. Lamark, Dana, Milne Edwards und Haime beziehen die Abbildung von Ellis und Solander auf eine ostindische Form, welche sie zuletzt mit dem Namen *A. radians* bezeichnen, welche aber specifisch nach den mir vorliegenden Exemplaren abweicht.

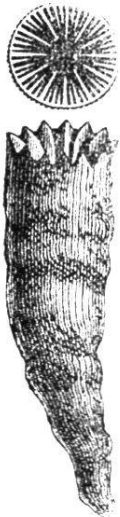
Leptogorgia purpurea Pall. von den Antillen.

Eine baumförmig in einer Ebene verzweigte Koralle mit unter fast rechten Winkeln abgehenden, dann aufsteigenden Aesten und verlängerten Zweigen. Die warzenförmig hervorragenden Kelche sitzen in zwei Reihen an den Rändern der etwas abgeplatteten Zweige, zwischen sich, auf der Fläche der Zweige, eine glatte Furche lassend. Die Spicula sind einfache dornige Spindeln und glatte Spindeln. Klammern fehlen. Die Art gehört demnach in die Gattung *Leptogorgia*, wie sie von Verrill endgültig festgestellt wurde.

Zwei vorliegende Exemplare stimmen gut überein mit der Abbildung, welche Esper in „Pflanzenthier“ auf F. LXIII. Bd. 1. Forts. giebt. Espers Original stammte aus der Sammlung, aus welcher Pallas sein Exemplar zur Beschreibung entnahm und ist wahrscheinlich das Original zu Pallas Diagnose der Art. Später scheint die Art in Vergessenheit gerathen zu sein. Milne Edwards (Coralliaires Bd. I.) führt sie neben *Leptogorgia*

rosea an als wahrscheinlich sehr nahe mit dieser verwandt. Verrill in „List of Polyyps & Corals pg. 55“ wirft sie zusammen mit *Leptogorgia purpuracea* Milne. Edw., von welcher sie aber durch die platten Zweige, das dicke Coenenchym und die starke Verzweigung abweicht. Verrills *L. purpurea* ist synonym *L. purpuracea* Pallas und Milne Edwards, aber nicht mit *purpurea* Pallas. Die Art scheint selten zu sein, sie wird weder von Duchassaing und Michelotti, noch von Pourtalès angeführt.

Neue Trochosmia von West-Afrika.



Trochosmia elongata n. sp. Coralle verlängert, conisch, nach unten in einen verdünnten Stiel auslaufend, ob aufgewachsen? Der Kelch gleichmässig schwach gebogen; bei einem Exemplar zeigen sich aussen am Kelch leichte circuläre Wachsthumswülste. Die Rippen sind schwach entwickelt, gleichmässig, unverzweigt vom Rande bis zur Basis laufend, fein granuliert. Die Kelchöffnung ist circular. Die Septa ungleich, die Hauptseptata den Kelchrand überragend. Fünf Cyclen, wovon der erste und zweite fast gleich entwickelt, der fünfte sehr schwach angedeutet ist. Die Fossa ist stark vertieft, der Kelchrand sehr dünn. Höhe 53^{mm}. Kelchdurchmesser 12^{mm}.

Localität: Congo-Mündung. 98 Faden. Zwei Exemplare todt.

Die Art steht am nächsten *F. Wiltshiri* Duncan, aus der oberen Kreide von Norwich, unterscheidet sich aber durch die gleichmässigen Rippen und die schlanke Form.

